

*Rüttenscheider Straße.* „Wir wollen Auto fahren! Fahr'n, fahr'n, fahr'n!“ Nun, liebe Autofahrer, ständiges Bohren und Nörgeln hat sich gelohnt, Ziel erreicht: CDU/SPD machen endlich die Verkehrswende rückwärts. Die Rüttenscheider Straße – zu Eurem Leidwesen eine Fahrradstraße – soll Euch wieder allein gehören, Radfahrer fern gehalten werden. Dazu werden nicht nur keine weiteren Einschränkungen des Autoverkehrs mehr vorgenommen, sie sollen auch zurückgebaut werden, die Fahrradstraße kann auch wieder abgeschafft werden. Zur Radvertreibung gehört auch, dass Radfahrer gar nicht mehr auf dieser Straße fahren sollen, sie sollen über Nebenwege und Nebenstraßen an der Rüttenscheider vorbei geführt werden. Wie schön: Rüttenscheid endlich wieder fahrradfrei! Nix mehr mit gleichberechtigtem Aufteilen des Verkehrs- und damit auch Stadtraums, nix mehr mit umweltgerechtem Fortbewegen. Umwelt, Klima, demokratisches Teilen des Stadtraums, was soll das sein? Solch' ein Ansinnen als „verkehrspolitische Vernunft“ zu deklarieren, ist lediglich Ausdruck eines starrsinnigen Rückwärtsdenkens, einer manischen Autobesessenheit und letztendlich nicht zukunftsfähig. Nun, liebe Radfahrer, aber machen wir's doch einfach mit. Überlassen wir Rüttenscheid den Autofahrern. Kein Café, kein Restaurant, keine Bar, kein Geschäft, nichts wird mehr von uns angefahren, lassen wir doch einfach keinen einzigen Cent mehr dort. Und wenn dann vielleicht Fußgänger auch noch mitmachen, denn auch sie sind ja durch Lärm und Abgasdreck beeinträchtigt ...

*Wilfried Keukens*